

Das meinen unsere Leserinnen und Leser

„Die Welt hätte die Kulturstadt Düsseldorf nicht verstanden“

Mit seinem „ja“ für die Umsetzung eines Neubaus des Opernhauses hat der Stadtrat die Vorbereitungen zu einem Architekten- und Ingenieurwettbewerb am Standort Heinrich-Heine-Allee sowie die Durchführung einer Machbarkeitsstudie zur Umsetzung einer Interimsspielstätte gestartet. Dazu **Manfred Hill**, Ehrenvorsitzender des städtischen Musikvereins:

„Mit großer Freude danke ich dem Stadtrat für seine positive Entscheidung. Eine demokratische Mehrheit eröffnet nun Möglichkeiten der Weiterentwicklung einer Generationen-

aufgabe. Es wäre schön, wenn auch die in der Abstimmung ‚unterlegenen‘ Ratsmitglieder in bestem demokratischen Stil konstruktiv an der Verwirklichung des Beschlusses mitwirken würden und dabei ganz sicher auch Teile ihrer ureigensten Belange werden einbringen können. (...) Neben dem Votum für die Oper stellen auch die Zustimmung zur Renovierung des Schumannhauses und die einstimmigen Folgeentscheidungen im komplizierten Baufortschritt Weichen. Bei beiden Entscheidungen handelt es sich um kulturelle Bauprojekte mit sehr hohem Zukunfts- und Stadtentwicklungspotential. Wäre das einzigartige

Denkmal ‚Schumannhaus‘ weiter Mietobjekt geblieben, hätte sich dort keine Bürgerinitiative für das Museum ergeben und die Welt hätte die Musik- und Kulturstadt Düsseldorf nicht mehr verstanden. Wäre der Beschluss zum Neubau der Oper negativ ausgefallen, wäre eines der bedeutendsten Operninstitute mit weltweitem Ruf in allen seinen Sparten zum Absturz verurteilt worden. In beiden Fällen hätte das Image der Kulturstadt Düsseldorf schweren Schaden genommen und ein Abstieg in die zweite oder dritte Liga wäre unvermeidlich gewesen - mit Auswirkungen auf das wirtschaftliche Potential der Stadt.“